

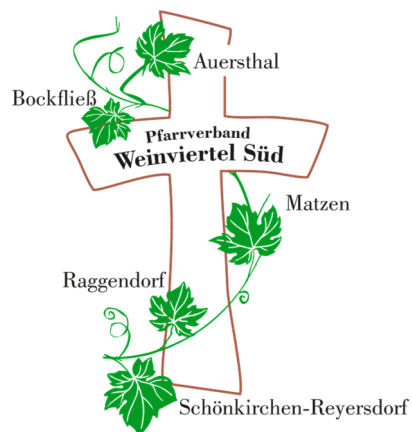
Pfarrbrief

für den Pfarrverband Weinviertel Süd

45. Jahrgang

Nr. 2

Dezember 2021 – Februar 2022



Worte des Pfarrers

Gemeinsam durchs Leben gehen: der synodale Weg der Kirche

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,14).



Die katholische Kirche, die weltweit 1,34 Milliarden Katholiken und 5364 Bischöfe hat, leidet fast in der ganzen Welt an Vertrauensverlust. Sie hat ihre gesellschaftliche Relevanz und ihre ursprüngliche wegweisende Kompetenz verloren. Sie gerät mit ihrer Morallehre und mit der oft zeugnislosen Verkündigung immer mehr in die Gleichgültigkeit des Alltags, nicht nur ihrer Gläubigen. Die Gründe dafür sind ihrerseits vielfältig und oft schwerwiegend.

Der unkonventionelle Papst Franziskus unternahm einen bisher unbekanntem und nicht unbestrittenen Versuch des Synodalen Weges, der im Oktober 2021 begann und bis zur großen Bischofssynode 2023 dauern wird, um ein wenig Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen. Seine Aufgabe ist das Aufeinander hören, um zu lernen, wohin Gottes Geist die Kirche führen will. Durch die Begegnungen und Gespräche der Katholiken auf allen Ebenen (gemeinsamer Weg) sollen 3 Themenbereiche angesprochen werden: Gemeinschaft der Kirche, Partizipation (Teilhabe) und Mission.

Für uns in den Pfarrgemeinden ist dieses Anliegen nichts Neues. Die 3 Bereiche, die sich der synodale Weg vorgenommen hat, leben und praktizieren wir schon immer. Dank der unermüdlchen Arbeit und Engagement der Frauen und Männer im PGR/VVR, die ihre Zeit, Kraft und oft ihr eigenes Geld investieren, bleiben unsere Pfarrgemeinden lebendig. Wenn dazu ein Priester in der Pfarre seine Aufgaben mit Herz und Hingabe erfüllt, dann fühlen sich Menschen in den Pfarren beheimatet und bilden eine lebendige und vertrauensvolle Gemeinde. So wie ein lebendiger Organismus seine Gesundheit der Vitalität der kleinsten Zellen im Körper verdankt, verdankt die große Kirche ihre Lebendigkeit der vielen guten Werke im Alltag in den einzelnen Herzen, in den Familien und in den Pfarren. In den Ortskirchen muss die Gemeinschaft zwischen den Geistlichen und den Mitarbeitern gesund bleiben. Hier muss die gegenseitige Wertschätzung gelebt werden. Erst so wird die Gemeinschaft der Kirche im Sinne Jesu lebendig sein. Jesus hat schon zu seiner Zeit gesagt: „Alle sollen eins sein...damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast“ (Joh 17,21). Sowohl der Klerikalismus der Kleriker, als auch der Alleingang der Christen ohne geistliche, sakramentale Dimension sind für die Kirche destruktiv und tragen sichtbare Züge der Machtgelüste. Wir sollen aber füreinander da sein, um zu dienen, und nicht bedient zu werden: „Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen...“ (Mk 10,45). Alle Christen sollen die Gemeinschaft zwischen Bischöfen, Priestern, Diakonen, Männern und Frauen in der Kirche spüren. Diese lebendige Gemeinschaft fehlt in unserer Kirche evident. Wollte Jesus wirklich eine solche Kirche aufbauen, die wir jetzt haben? Fühlen sich etwa Frauen in der Kirche ernst genommen, gleichberechtigt und wertvoll? Fühlen sich Priester von ihren Bischöfen oder in den Pfarrgemeinden ernst genommen und wertgeschätzt? Werden unsere MitarbeiterInnen etwa im Altarraum gerne gesehen?

Der synodale Weg wird seit Jahrhunderten bereits in den gesunden Pfarren und lebendigen Ordensgemeinschaften gelebt.

Bestes Beispiel dafür ist der Gründer des Pallottinerordens Vinzenz Pallotti (1795-1850), der schon im Jahre 1835 die Vereinigung des Katholischen Apostolates (Unione Apostolatus Catholici) gegründet hat, wo sich Laienchristen, Männer und Frauen, Priester und Ordensleute gemeinsam für das Evangelium engagieren. Es hat bis zum Jahr 2003 gedauert, bis die Kirche diese Gemeinschaft der Kleriker und Laien offiziell anerkannt hat. Diese internationale Vereinigung der Gläubigen hat Vinzenz Pallotti schon damals als eine Gemeinschaft für die Mission der Kirche gegründet. Ich bin Gott dankbar und stolz ein Pallottiner hier und heute zu sein, im Geiste Vinzenz Pallottis gemeinsam mit Ihnen, liebe Mitchristen unserer Pfarrgemeinden, zu leben und zu wirken. Nur gemeinsam sind wir stark in der Kirche, wo jeder wertgeschätzt wird.

Was die Engel in Betlehem bei der Geburt Jesu gesagt haben, können wir auch heute mit dankbarem Herzen leben und feiern. Friede bei den Menschen seiner Gnade! Diesen Frieden der Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen, liebe Mitchristen vom Herzen. Unser synodaler Weg hat schon am Tag unserer Taufe begonnen und wird fort dauern, wenn wir uns gegenseitig schätzen, respektieren und ermutigen. Meinen Beitrag für diese notwendige Wertschätzung versuche ich gerne persönlich als Pallottiner, als Pfarrer und Dechant zu leisten. Gott segne Sie und ihre Familien auch im Neuen Jahr 2022!

Mit frohen Grüßen!

Ihr

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Dechant und Pfarrer.

* * *

Worte des Vikars

Das Sakrament der Heilung

Die Vollmacht, Sünden zu vergeben, ist Jesu großes Ostergeschenk. Es ist das Erste, was der Auferstandene den Apostel am Osterabend geschenkt hat; "Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert" (Joh 20,21-23). Die Kirche, die heilig ist und gleichzeitig der Busse bedarf, begleitet unseren Weg der Bekehrung das ganze Leben hindurch. Das Bußsakrament schenkt dem getauften Christen, der seine Schuld bereut, sie vor dem Priester bekennt und eine Bussauflage erfüllt, die Vergebung der Sünden. Die Busse (Beichte) schafft Versöhnung zwischen Gott und Mensch dadurch, dass sie Raum der Vergebung, der Umkehr und des Neubeginns öffnet. Das Bußsakrament bewirkt die Wiederherstellung der Taufnade, die für das ewige Leben bei Gott notwendig ist. Hl. Johannes schreibt „Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns“. (1Joh 1,8)

Katechismus der Katholischen Kirche erinnert uns; Jesus ruft zur Umkehr auf. Dieser Ruf ist ein wesentlicher Teil der Verkündigung des Gottesreiches: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist Nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk1,15)...Der KKK 1427. Der Hl. Ambrosius sagt von zwei Arten der Umkehr, in der Kirche gebe es „das Wasser und die Tränen: das Wasser der Taufe und die Tränen der Busse“. Gott allein vergibt die Sünde. Weil Jesus der Sohn Gottes ist, sagt Er von sich, „dass der Menschensohn die Vollmacht



hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben“ (Mk 2,10). Mehr noch: Kraft seiner göttlichen Autorität gibt Jesus den Apostel diese Vollmacht, damit sie diese in seinem Namen ausüben.

Für eine gültige Beichte müssen fünf Voraussetzungen gegeben sein: Gewissenerforschung, Reue, guter Vorsatz, Bekenntnis und Wiedergutmachung. „Die ganze Wirkung der Busse besteht darin, dass sie uns Gottes Gnade wider verleiht und ihm in inniger Freundschaft vereint“..KKK1468. Jesus Christus vergibt dem Pönitenten seinen Sünden durch die Worte des Priesters. "Gott, der allmächtige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und uns den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er Dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich Dich los von Deinen Sünden: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Priester haben das Beichtgeheimnis auch vor dem Staat zu wahren. Can 983 §1: Das Beichtgeheimnis ist unverletzlich. "Dem Beichtvater ist es daher streng verboten den Beichtenden durch Worte oder auf irgendeine andere Weise und aus irgendeinem anderen Grund irgendwie zu verraten."

Die Mystikerin hl. Faustina Kowalska schreibt in das Tagesbuch vom 13.02.1938 „Heute sagte mir der Herr: "Tochter, wenn du zur heiligen Beichte kommst, zur Quelle Meiner Barmherzigkeit, fließt stets auf deine Seele Mein aus dem Herzen quellendes Blut und Wasser und veredelt deine Seele. Jedes Mal, wenn du zur heiligen Beichte gehst, tauche mit großem Vertrauen ganz in Meiner Barmherzigkeit unter, damit Ich über Deine Seele die Fülle Meiner Gnaden ergießen kann. Wenn du zur Beichte kommst, wisse, daß Ich Selbst im Beichtstuhl auf dich warte. Ich verhülle Mich nur mit dem Priester, aber in der Seele wirke Ich Selbst. Hier begegnet das Elend der Seele dem Gott der Barmherzigkeit. Sage den Seelen, daß sie aus dieser Quelle der Barmherzigkeit nur mit dem Gefäß des Vertrauens schöpfen können. Wenn ihr Vertrauen groß ist, ist Meine Freigebigkeit grenzenlos“.

Andersmal hat Jesus ihr sagt; "Bete für diese Seelen, damit sie sich nicht ängstigen, zum Tribunal Meiner Barmherzigkeit zu kommen" (TB 975). Ich schließe mit einem schönen Text der hl. Faustyna, ein Auftrag, den Jesus ihr gegeben hat und den ich sozusagen an uns alle weitergebe; "Schreibe, spreche über Meine Barmherzigkeit. Sage den Seelen, wo sie Trost suchen sollen - im Tribunal der Barmherzigkeit, dort gibt es die größten Wunder, die sich ununterbrochen wiederholen. Um dieses Wunder zu erreichen, bedarf es keiner weiten Pilgerfahrt, auch nicht äußerer Zeremonien, sondern es genügt, zu Füßen Meines Stellvertreters gläubig hinzutreten und vor ihm dein Elend auszusprechen. Dann zeigt sich das Wunder der Barmherzigkeit in seiner ganzen Fülle. Auch wenn die Seele wie eine verwesende Leiche wäre und eine Belebung, menschlich gesehen, ausgeschlossen und alles schon verloren - so ist es anders bei Gott. Das Wunder der Barmherzigkeit Gottes belebt die Seele vollends. Ihr Armseligen, die ihr das Wunder der Barmherzigkeit Gottes für euch nicht in Anspruch nehmt, ihr werdet vergeblich rufen, weil es dann zu spät sein wird" (TB 1448). So rufen wir um die Barmherzigkeit Gottes. Sie wird nicht auf sich warten lassen.

Mit besten Grüßen Euer

Pfarrvikar Jozef Wojcik.

* * *

Worte des Diakons

„Mittendrin“, weil Nächstenliebe PGR-Wahl 2022 keine Randerscheinung ist Wahlkundmachung



In unserer Pfarre St. Nikolaus in Auersthal wird am Sonntag, dem 20. März 2022 wieder ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Es sind sechs Pfarrgemeinderätinnen oder Pfarrgemeinderäte zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken, die am 20. März 2022 das 16. Lebensjahr vollendet oder das Sakrament der Firmung bereits empfangen haben, am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen. Auch Kinder vor Erreichung der Wahlberechtigung haben eine Stimme. Das Stimmrecht wird dabei von den erziehungsberechtigten Eltern ausgeübt. Erziehungsberechtigte Eltern vereinbaren, wer das Stimmrecht für die Kinder ausübt.

Wählbar sind wahlberechtigte Katholiken, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sich zu Glaube und Ordnung der Kirche bekennen, das Sakrament der Firmung empfangen haben, ihrer Verpflichtung zur Zahlung des Kirchenbeitrags nachkommen und bereit sind, Aufgaben und Pflichten im PGR zu erfüllen.

Der Wahlvorstand lädt alle Wahlberechtigten der Pfarre ein, wählbare Personen als KandidatInnen für die Pfarrgemeinderatswahl vorzuschlagen.

Wer am Wahltag verhindert ist, kann sein Wahlrecht auch am Samstag, dem 18. März 2017, in der Zeit von 17:00.Uhr bis 20:00.Uhr ausüben.

Wir suchen noch Kandidaten und Kandidatinnen.

Im PGR laufen viele Fragen zusammen und drängen nach Lösungen. Was bedeuten die Entwicklungen für die Pfarre? Worauf muss reagiert werden, wie kann Veränderung gestaltet werden?



- Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen der Menschen in der Pfarre werden aufgegriffen und diskutiert.
- Dinge in der Pfarre sinnvoll verändern, wo es für die Menschen wichtig ist.
- Sehen, wo Not ist. in der Welt von heute leben – sich etwas einfallen lassen, wie geholfen werden kann in persönlichen Nöten, im sozialen Bereich, etc.
- Organisieren des Arbeitsjahres, Gruppen einbeziehen, Aufgaben verteilen, Unterstützen und begleiten, wo jemand Sinnvolles tut.
- Der PGR arbeitet mit den Pfarren unseres Pfarrverbandes intensiv zusammen, um Ziele so besser verwirklichen zu können.

Pfarrgemeinderäte verändern nicht die Kirche – aber sie achten darauf, dass verschiedene Meinungen respektiert werden und packen die Dinge an, die getan werden müssen, damit der Glaube lebendig bleibt.

Ist das nicht auch eine Aufgabe für Dich?

Freundliche Grüße

Ihr Diakon Alex Thaller.

* * *

PFARRE SCHÖNKIRCHEN – REYERSDORF

25 Jahre Jubiläumskapelle

Im Jahr 1996 errichteten viele Helfer, die, dem Hl. Hubertus und der Hl. Notburga, geweihte Kapelle. Aus diesem Anlass fand am 5. September 2021 eine Festmesse vor der Kapelle statt. Dechant Pater Kazimierz würdigte in seiner Ansprache alle, an der Errichtung und Fertigstellung Beteiligten. Er betonte die, in die Zukunft gerichtete Motivation, einen Ort der Einkehr zu schaffen, an dem sich jeder Besucher, aber auch jeder, der im Vorbeifahren Blickkontakt mit diesem Platz aufnimmt, Gott und seiner Schöpfung „öffnen“ kann. Im Rahmen der Jubiläumsmesse wurden die schönen neuen Trachten des Musikvereins von Dechant Pater Kazimierz gesegnet und vom Obmann des Musikvereins Herrn Roman Fries vorgestellt.



Hubertusmesse

Am 11. September wurde die Hubertusmesse bei der Jagdhütte durch Dechant Pater Kazimierz, in Begleitung von 4 jungen Pallottinern, zelebriert. Musikalisch umrahmten die Jagdhornbläser Eckartsau und die Gitarrengruppe „Sei Dabei“ die Messfeier. Nach der Heiligen Messe ersuchte Jagdleiter Franz Zillinger, Dechant Pater Kazimierz den Bildstock zu segnen. Der Baumstock war von Herrn Karl Roitner aus dem Waldviertel transportiert und von ihm selbst gestaltet worden. Auch die Statue des Hl. Hubertus im Innern des Bildstocks spendete Herr Roitner. Dank der vielen helfenden Hände beider Jagdgesellschaften Reyersdorf und Schönkirchen fand die Feierstunde bei Speis und Trank einen gemütlichen Ausklang.



Schnullergruppe

Seit 15. September 2021 finden wieder jeden zweiten Mittwoch im Monat Schnullergruppen statt. Dazu sind alle Mütter – bzw. Väter, Omas, Onkel, Tanten eingeladen mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren in den Pfarrsaal, neben der Kirche, zu einer Spiel- bzw. Plauderstunde zu kommen. Die nächsten Termine sind am 24. 11., 7.12. (ausnahmsweise ein Dienstag) und am 22.12.2021 geplant. **DERZEIT – soweit erlaubt – UNTER STRENGEN COVID REGELN!** Herzliche Einladung dazu!



Schutzengel fest

Das Familienmessteam gestaltete am Samstag, den 2. Oktober 2021 um 17 Uhr das



Schutzengel fest in der Kirche Schönkirchen. Trotz schwieriger Bedingungen durch die aktuellen Covid Schutzmaßnahmen war es ein gelungener Gottesdienst.



Firmvorbereitung 2022

Mit der Anmeldung zur Firmvorbereitung und dem ersten Treffen am 23. Oktober 2021 hat unsere Vorbereitungszeit begonnen.

KOMM HL. GEIST



FIRMUNG 2022

Unter dem Motto „EFFATA! Öffne dich!“ (MK 7, 34) bereiten wir uns heuer auf den Empfang der Hl. Firmung vor. Was uns in der Taufe geschenkt wurde, dessen wollen wir uns bewusst werden. Uns, bestärkt durch die Gaben des Hl. Geistes, Gottes Wort öffnen – hinhören – miteinander teilen – SEINE Liebe in unserem täglichen Leben erspüren.



Erntedank

Dieses Jahr waren viele Menschen, weit über unsere Orts-grenze hinaus, eingeladen, unser Erntedankfest im Fernsehen auf



dem Sender ServusTV mitzusehen und mitzufeiern. Wie jedes Jahr präsentierte der Verein „Die Bäurinnen“ die Erntegaben um in Gemeinschaft mit allen Gläubigen Gott dafür Danke zu sagen. Die musikalische Begleitung kam vom Musikverein, der Gitarrengruppe „Sei Dabei“ und dem „Schönkirchner 3-G'sang“. Die TV-Übertragung begann um 9 Uhr, wer in der Kirche mitfeiern wollte, wurde um Pünktlichkeit gebeten. Das Tragen einer FFP2 Maske war Pflicht. Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Messe beigetragen haben. Es war schön die Reaktionen über die gut vorbereitete Messe, unseren wunderbaren Ort und die schöne Kirche zu erleben.



Veranstaltungen im Advent

Der Chor „Erdklang Weinviertel“ lädt am **8. Dezember 2021** um 16 Uhr zum Adventkonzert **„Jetzt is Advent“** in die Pfarrkirche Schönkirchen ein. Sollten Sie an diesem Tag keine Zeit haben, findet am 18. Dezember in Weikendorf oder am 19. Dezember in Stillfried-Grub, ebenfalls jeweils um 16 Uhr, ein Adventkonzert statt.



Am **Sonntag, den 19. Dezember 2021 um 10 Uhr**, feiern wir in der Pfarrkirche Schönkirchen den Gottesdienst mit den Stimmen des **„Schönkirchner 3 G’sang“**. Am selben Tag,

lädt unser Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf **um 17 Uhr** in die Pfarrkirche ein. Unter dem Titel „Meine Weihnacht“ soll eine Einstimmung auf das bevorstehende Weihnachtsfest entstehen.



Herzliche Einladung zu diesen vorweihnachtlichen Veranstaltungen. *(Wir hoffen, dass diese auch stattfinden dürfen)*

Adventfenster



Advent-Fenster 2021

1. Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf, Schulstrasse 4
2. Tamara Palisch, Waldgasse 5 (Silberwald)
3. Birgit Katzenschlager, Schubertgasse 1 (Silberwald)
4. Jugendtreff BUDE
5. Raffaella Ossenkopp, Bachgasse 25
6. Julia Graf, Lindengasse 22 (Silberwald)
7. Magdalena Stoschka, Sternweg 13
8. Andrea Fellner, Hauptstrasse 11
9. Nadine Korb, Hauptstrasse 44/1
10. Stefanie Prager-Jantsch, Gartengasse 12
11. Sabine Mötz, Haselnussgasse 5 (Silberwald)
12. Schweinhammer Christiane, Schulstrasse 5
13. Tamara Goisauf, Bachgasse 18
14. Hasitschka Katharina, Haselnussg. 9 (Silberwald)
15. Karin Renger, Tannengasse 16 (Silberwald)
16. Prosenbauer Brigitte und Robert, Bachgasse 13
17. Brigitte Haiden, Lindengasse 16 (Silberwald)
18. Sabine Boucek, Schnellbahngasse 4a (Silberwald)
19. Ottilie Nowak, Schönkirchnerstr. 32
20. Gerda Rath, Schönkirchnerstr. 38
21. Beate Schütt, Bachgasse 6
22. Kindergarten
23. Fam. Urbantschitsch, Schubertgasse 12 (Silberwald)
24. Kirche Schönkirchen

Aktion Friedenslicht 2021 in der Kirche Reyersdorf

Am 24. Dezember brennt das Friedenslicht aus Bethlehem in der Kirche Reyersdorf von 10 bis 12 Uhr. Das Friedenslicht erinnert an die Botschaft vom Weihnachtsfrieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde. Komm mit deiner Laterne und hol dir das Zeichen des Friedens; bring es auch all deinen Lieben vorbei.



Erstkommunion 2022

Termine Erstkommunion 2022



Die Vorbereitungsstunden finden jeweils am Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr im Pfarrheim statt.

1. Stunde: 12. Jänner
2. Stunde: 26. Jänner
3. Stunde: 16. Februar
4. Stunde: 02. März
5. Stunde: 23. März
6. Stunde: 20. April
7. Stunde: 11. Mai
8. Stunde: 25. Mai



30. Jänner	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst (Schönkirchen)
27. März	10.00 Uhr	Bußsonntag mit Fastensuppenessen
08. April	15.00 Uhr	Kinderkreuzweg (Schönkirchen)
24. April	9.00 Uhr	Taufsonntag (Schönkirchen)
29. April	17.00 Uhr	2. Elternabend (Pfarrheim)
11. Juni	16.00 Uhr	Generalprobe (Schönkirchen)
12. Juni	10.00 Uhr	Erstkommunion Treffpunkt 9.30 beim Gemeindeamt
16. Juni	8.30 Uhr	Fronleichnam/Bekenntnissonntag Treffpunkt 8.15 vor der Kirche

Pfarrgemeinderatswahlen 2022

Alle 5 Jahre haben mehr als 4,5 Millionen wahlberechtigte KatholikInnen die Möglichkeit, eine Funktion in ihrer Pfarrgemeinde zu übernehmen oder mit ihrer Stimme den KandidatInnen das Vertrauen auszusprechen. Das nächste Mal ist es unter dem Motto **"mitten-drin"** am **20. März 2022**

Bitte geben Sie ihre Vorschläge möglichst bald bzw. spätestens bis zum verlaublichen Termin im Pfarrbüro oder bei einem Mitglied des Wahlvorstands ab.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Gestalte Kirche vor Ort.



wieder so weit. Falls Sie sich interessieren, in unserer Gemeinde mitzuarbeiten, bitte melden sie sich gerne; am besten direkt nach einer Messe oder online über die Pfarrhomepage.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihr Engagement.

Aktuelles erfahren Sie jederzeit auf unserer Homepage www.pfarre-sr.at oder vor Ort in den Schaukästen an den Kirchen.



PFARRE MATZEN

Taize-Gebet

Das erste Taizè-Gebet fand am 3. September statt. Als Ort wurde der hintere Kirchenraum (der Seitenaltar mit dem Hl. Grab) mit dem schönen orange-



rot-farbenen Fenster gewählt. Die letzten Sonnenstrahlen leuchteten durch das Fenster und tauchten die Kirche in ein stimmungsvolles, warmes Licht. Kerzenschein, die ausgewählten Gebete und Lieder brachten Innehalten und Ruhe über die anwesenden Teilnehmer.

Unser nächstes Taize-Gebet ist am Freitag, dem 17. Dezember 2021 um 18.00 Uhr in die Pfarrkirche Matzen geplant.

Caritas

Einer von vielen Eindrücken aus Rumänien

Wir, Hermann und ich, wollten einmal wissen, wo unsere Spenden letztendlich wirklich landen. Was wo und



wie von dem verwendet wird, das wir verpacken und schicken. Ob das, was wir unseren Spendern erzählen, auch wirklich stimmt – dass die Spenden direkt zu den Menschen, die nichts haben, kommen. Ob es wirklich Menschen gibt, die nichts haben – für uns Wohlstandsmenschen schwer vorstellbar, solange man so viel Not nicht wirklich gesehen hat. So landeten wir am 21. September mit dem Flugzeug in Bukarest, neugierig, was auf uns wartet. Weiter ging unsere Reise mit dem Auto nach Constanta. Wir fuhren weite Strecken auf einer nahezu neuen Autobahn. Auf der Autobahn merkte man kaum etwas von Armut. Aber als wir die Autobahn verließen, sahen wir Dörfer, die im Vorbeifahren schon die Armut ahnen ließen.



Unser Ziel war ein kleiner Ort in der Nähe von Constanta. Der Transporter, der mit ca. 100 m³ Hilfsgütern beladen war, hatte bereits am 18. September sein Ziel erreicht. Als wir ankamen,

waren schon alle Hilfsgüter sortiert und in 2 Lagerräumen deponiert worden. Wir lernten Eta und Pawel kennen. Sie führten uns zu sehr armen Familien, und zu jeder Familie gibt es auch eine Geschichte – darüber in den nächsten Pfarrbriefen.

Und wir lernten Ana und Ovideo kennen. Von ihnen und über ihr Engagement möchte ich diesmal berichten. Es zeigt uns wie mühsam ihre Arbeit ist. Es zeigt aber auch die Erfolge, die sich in kleinen Schritten einstellen. Ana und Ovideo hatten sich vor 25 Jahren bei ihrer Arbeit kennengelernt. Beide hatten es sich zu ihrer Lebensaufgabe gemacht, zu helfen. Sie wollten den Menschen, besonders aber den Kindern, helfen. Helfen, aus ihrem bisherigen Leben auszubrechen: einem Leben ohne Zukunft, ohne Chancen, nur in allergrößter und bitterster Armut. Seither versuchen sie, dass die Kinder regelmäßig in die Schule gehen, ihre Aufgaben ordentlich machen, dass sie sich waschen, Sie hatten erkannt, dass sie bei den Kindern beginnen mussten. Und dass die Kinder nur mit mehr Schulbildung eine Chance haben.

Sie versuchen Kinder in einen Hort – vergleichbar mit einem Hort wie bei uns - zu bekommen. Der Hort ist jedoch kostenlos, die Kinder bekommen ein warmes Essen zu Mittag. Die kleineren Kinder werden am Vormittag beaufsichtigt, die größeren finden bei der Erledigung ihrer Schulaufgaben Hilfe und Unterstützung. Die Kinder bekommen für gutes Benehmen, für Pünktlichkeit, für Sauberkeit, ... Pluspunkte. So entsteht unter den Kindern ein Wettstreit, wer mehr Pluspunkte hat. Am Monatsende dürfen sich die Kinder aus den Spenden etwas aussuchen. Häufig sind es Nahrungsmittel, Toilettartikel wie Seife, Haarshampoo, manchmal auch Spielsachen. Je nachdem, welche Spenden gerade vorhanden sind. Da werden dann auch die Eltern ehrgeizig. Sie wollen, dass ihre Kinder möglichst viele Punkte bekommen. Die Kinder tragen so auch zur Ernährung der Familie bei. Und die Kinder tragen dazu bei, dass die Eltern von ihnen lernen.

So werden die Erwachsenen durch die Kinder zu mehr Reinlichkeit, mehr Ordnung, ... ange-regt. So arbeitet Tabea jetzt bereits im „Hort“ mit. Sie war selbst einmal Kind im Hort gewe-



sen. Und einige haben sogar schon ein Studium oder einen Lehrberuf abgeschlossen. Ana und Ovideo haben in einem Nachbarort bereits einen zweiten Hort eröffnet.

Wenn die Kinder es schaffen, aus ihrer Armut auszubrechen und ein „normales“ Leben zu führen, schämen sie sich meist für ihre Eltern. Es gelingt ihnen aber kaum, auch die Eltern aus dem Elend herauszulösen. Manche Menschen wagen den Schritt aus ihrem gewohnten Elend, manche Menschen schaffen es nicht. Sie geben damit oft auch ihren Kindern nicht die Chance zu einem besseren Leben. Der Verein bekommt keine staatliche Unterstützung, er ist auf Spenden angewiesen. Ana und Ovideo arbeiten hart, sie bemühen sich um jedes einzelne Kind. Sie erleben Früchte für ihre harte Arbeit, aber immer wieder auch Rückschläge. Aber jedes Kind, das den Schritt aus dem Elend schafft, gibt neue Kraft und neuen Mut. Wir haben große Achtung vor dem, was Ana und Ovideo Tag für Tag leisten. Es dürfen aber die Familien in ihrer Not nicht allein gelassen werden. Der Winter ist auch in Rumänien kalt. Deshalb freuen sie sich immer wieder, wenn sich unter den Hilfsgütern auch Öfen für

festen Brennstoffe befinden. Diese Öfen werden immer wieder dringend benötigt.

Unser Freund Catalin fährt auch heuer wieder vor Weihnachten mit einem Hilfsgütertransport nach Rumänien, um Menschen in großer Not zu unterstützen. **Dringend benötigt werden Lebensmittel wie Zucker, Mehl, Reis, Nudeln, Leberaufstrich, Fischdosen, Sonnenblumenöl, ev. Süßigkeiten, haltbare Wurst. Auch Toilettartikel werden immer wieder benötigt.** Ihre Spenden können Sie jeden Tag in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in der Pfarrkirche Matzen abgeben. (Infos bei Familie Wegscheider, Tel.Nr. 0660/400 3708) Die Spenden werden im Umkreis von Constanta in Rumänien an Notdürftige verteilt.

Ein herzliches Dankeschön allen, die Menschen in Not immer wieder mit Sach- und Lebensmittelspenden unterstützen!

Erntedankfest

So wie jedes Jahr fand am 1. Sonntag im Oktober unser Erntedankfest und Gedenkgottesdienst statt. Den Gottesdienst leitete Diakon Thaller. Die Erstkommunionkinder brachten im Gottesdienst Erntegaben und schmückten den Gabentisch. Sie sagten „Danke“ nicht nur für alle Gaben, die auf Feld und Acker wachsen, die für unser leibliches Wohl verantwortlich sind, sondern sie brachten Gaben, die symbolisch für vielerlei in unserem Leben stehen: z.B. Kürbisse, die die Erstkommunionkinder mit bunten Gesichtern bemalt hatten als Zeichen dafür, dass die ältere Generation, die Krieg, Hass, Ruinen und Trümmer miterlebt hatten, dankbar sind, dass sie nie den Mut verloren hatten und aus Ruinen und Trümmern ein blühendes Land geschaffen haben und heute auch wieder lachen können.



Ein Dankeschön war auch unseren verstorbenen Seelsorgern gewidmet und all den Früchten, die sie uns hinterlassen haben. Nicht vergessen wurde auf unsere Seelsorger, die immer für uns da sind, die sich selbstlos für ihre Pfarren einsetzen und uns immer mit gutem Mut vorangehen, allen voran Dechant Kazimierz. Ebenso wurde für die Ernte aller ehrenamtlichen Mitarbeiter gedankt, die sich um die Reinlichkeit unserer Kirche sorgen, um schönen Blumenschmuck, um schöne Musik im Gottesdienst und vieles mehr. Und auch die Erstkommunionkinder dankten: sie sagten Danke dafür, dass es ihnen so gut geht, dass sie in die Schule gehen dürfen, dass sie Eltern haben, die sich um sie sorgen, damit sie nicht hungern und frieren müssen. Schultüten erinnerten an ihre eigenen, vollgefüllten Schultüten, die bei uns nahezu jedes Kind zu Schulbeginn bekommt. Als Zeichen für ihre Dankbarkeit hatten sie Schultüten für arme Kinder gefüllt. In die Schultüte wurde alles gefüllt, wofür unsere Kinder dankbar sind: Schulsachen, ein Symbol für die Eltern, für ihre Lehrer,



Spielsachen, ein Symbol für die Eltern, für ihre Lehrer,

Spielsachen, ein Symbol für eine liebevoll zubereitete Jause (Jausendose mit Süßigkeiten), für ihre Freunde



Der Gottesdienst wurde mit einer Agape beendet. Der Brotlaib „Brot ist Leben“, gespendet von der Bäckerei Stanzl, wurde nach dem Gottesdienst unter allen Erstkommunionkindern und Gottesdienstbesuchern aufgeteilt. **Dankeschön** an die

Bäckerei Stanzl für den wunderschönen Brotlaib.

Fensteradventkalender

1.Dezember Familie Grashofer, Lange Lüssen 12; **2.12.** Hort Matzen, Jubiläumsplatz 9; **3.12.** Volksschule Matzen, Bahnstraße; **4.12.** Klenkhart Irene, Bahnstraße 13; **5.12.** noch frei; **6.12.** Jennifer Pinnisch, Markus Koch, Hofrat Döltl-Straße 55; **7.12.** Familie Bugl, Resselgasse 8; **8.12.** Grashofer Petra, Spannbergerstraße 12; **9.12.** Familie Thaller, Günther Gradischweg 22; **10.12.** Springer Karoline, Hauptplatz 5/2/8; **11.12.** Pensionisten Matzen, Hauptstraße 14; **12.12.** Erstkommunion- und Jungschar Matzen, Hauptstraße 17; **13.12.** Familie Astl, Obere Berggasse 26; **14.12.** Familie Hager, Eduard Kasparstraße 38; **15.12.** Springer Stefanie, Bahnstraße 11; **16.12.** Sonderpädagogisches Zentrum, Jubiläumsplatz 7; **17.12.** Familie Pecker, Ragendorferweg; **18.12.** Nürnberger Christa, Spannbergerstraße 6; **19.12.** Killmeyer Walltraud, Feldgasse 1; **20.12.** Familie Müllner, Hauptstraße 37; **21.12.** Lebenshilfe Matzen, Reyersdorferstraße; **22.12.** Potocnik Alexandra, Hofrat Döltl-Straße 41/10; **23.12.** noch frei; **24.12.** Pfarrkirche Matzen, Friedenslicht aus Betlehem.

Wer noch ein Fenster schmücken will, möge sich bitte bei Fam. Wegscheider 0660/4003708 melden. Danke.

Plaudernachmittag

Auch im Herbst wurden unsere Plaudernachmittage fortgesetzt. Wir freuen uns, dass Ulli Sattmann seit dem Herbst auch zu unserem Team gehört. Sie ist uns in jeder Hinsicht eine große



Stütze. Und Nico, der Sohn von Alexandra, hilft sowieso bei jeder Arbeit immer fleißig und tatkräftig mit. Als das Wetter kühler wurde, wanderten wir vom Pfarrgarten in den Pfarrhof: im Vor-

raum wurden Tische und Sessel aufgestellt, und auch um den großen Besprechungstisch finden etliche Gäste Platz. Unsere „Kartenpartie“ macht es sich auf der Eckbank im anschließenden Kopierraum bequem. Da unser letzter Plaudernachmittag am 29. Oktober stattfand – am Freitag vor Allerheiligen, gab es Allerheiligenstriezel. Und um den Brauch des „Striezelpöschens“ zu pflegen (angeblich ein jahrhundertealter Brauch im Weinviertel), wurde in kleinen Gruppen um je 1 Allerheiligenstriezel „geposcht“. Es haben nahezu alle am „Striezelpöschens“ teilgenommen. Das Würfelspiel wurde in einfacher Form zum ersten Mal in unserer Runde durchgeführt. Zum Schluss durften 5 Sieger mit ihrem „Allerheiligenstriezel“ nach

Hause gehen. Familie Gabriel hatte gleich doppelt Glück: sowohl „Lotsi“ als auch seine Gattin Erika gewannen in ihrer Gruppe den Striezel. Auch diesmal wieder ein ganz herzliches Dankeschön an unsere Spender, die uns wieder mit Kuchen verwöhnt haben!

Wenn Sie Hilfe brauchen, um am Plaudernachmittag teilnehmen zu können, holen wir Sie auch gerne von zu Hause ab, und bringen Sie auch wieder nach Hause. Denn „Zusammen ist man weniger allein“. Die nächsten geplanten Termine für unseren Plaudernachmittag: 10. Dezember, 7. Jänner 2022, 4. und 25. Februar 2022 (... leider gelten auch für unsere Plaudernachmittage die jeweils gültigen Coronamaßnahmen).

Täufling-Gottesdienst

Unser Täufling-Gottesdienst fand am Sonntag, dem 17. Oktober statt und wurde von Pfarrvikar Jozef Wojcik gehalten. Da es im vorigen Jahr wegen Corona keinen Täufling-gottesdienst gab, wurden die Täuflinge der beiden Jahre zusammengefasst. Unsere Täuflinge waren Hatak Konstantin, Helbig Jonas und Radler-Moravetz Luke im Jahr 2020. Im heurigen Jahr wurden Kolator Jakob, Widhalm Dominik, Büchler Michael und Köhbach Tobias getauft. Es waren nahezu alle Eltern mit ihren Täuflingen zum Gottesdienst gekommen. Nach der Segnung der Täuflinge erhielt jeder Täufling zur Erinnerung an die heilige Taufe einen Apfelbaum. Bevor alle nach Hause gingen, gabs noch Kuchen und Kaffee und auch ein Gläschen Wein oder Sturm. Für die musikalische Gestaltung sorgte unsere rhythmische Musikgruppe.



Erstkommunion 2022

Für die Erstkommunion waren zunächst 6 Kinder angemeldet: **Marianne Franz, Annika Prohaska, Malia Orth, Tyler Nicholls-Astl, Emilia Bräuer und Leon Falmbigl (Klein-Harras)**. Und dann wollte auch noch **Maximilian Kohl** dabei sein. Unsere Stunden haben bis jetzt immer im Pfarrgarten oder in der Kirche stattgefunden. Im Pfarrgarten waren sehr oft auch Mütter und Väter mit den kleineren Geschwistern dabei. Wenn sie schon alt genug sind, dürfen die Kleinen auch gleich mitmachen.



Wir haben heuer mit den ersten Stunden bereits im September begonnen. Daher durften die Kinder beim Erntedankfest auch schon aktiv mitwirken. Und auch bei der Vorbereitung der Martinifeier machten die Kinder eifrig und mit viel Freude mit. Leider musste die Martinifeier auf Grund der Coronasituation abgesagt werden. Wir waren auch schon bei den Glocken im Turm oben und die Kinder haben unsere alte Orgel genau inspiziert. Jetzt wissen sie, wie fleißig man früher treten musste und wie viel Kraft notwendig war, um der Orgel Töne zu entlocken.

Vor Allerheiligen haben wir im Pfarrgarten Reissig abgeschnitten und zu schönen „Buschen“ gebunden, die wir dann bei unserem Friedhofbesuch auf die Gräber von den



Urlis legten, eine Kerze anzündeten und gemeinsam ein Kreuzzeichen für die Verstorbenen machten. Und schließlich durften die Kinder auch noch um einen „Striezel poschen“, den schließlich Emilia gewann. Diese Stunde in den Ferien wurde mit Würsteln grillen beim Lagerfeuer abgeschlossen.

PFARRE RAGGENDORF

Nikolaus

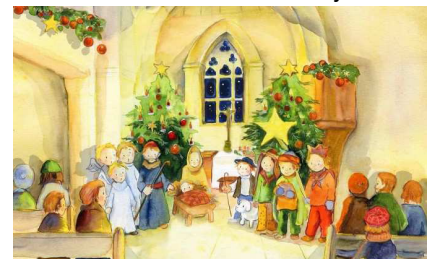
Wir feiern das Fest des Heiligen Nikolaus am Samstag, dem 4.12.2021 um 18.00 Uhr mit einer Festmesse in unserer Pfarrkirche. Wie jedes Jahr gibt es für die Kinder ein kleines Geschenk, anschließend laden wir herzlich zum PFARRKAFFEE ein! Alle Kinder, Eltern, Großeltern, Verwandte und die gesamte Ortsbevölkerung sind herzlichst eingeladen!

Bitte um Einhaltung der 2G-Regeln!



Krippenspiel 2021

Wir laden alle ein, am Heiligen Abend um 15:30 Uhr die Wartezeit auf die Ankunft des Jesuskindes zu verkürzen gemeinsam mit unseren Ministranten und Erstkommunikationskindern in der Krippenandacht das Weihnachtsfest besinnlich zu eröffnen. Auch in diesem Jahr haben wir uns ein besonderes Projekt ausgesucht, welches wir mit Ihren Spenden unterstützen möchten. Helfen wir gemeinsam den "Schmetterlingskindern" und machen wir ihr Leben ein Stück leichter!



RAGGENDORF'S Adventfenster 2021

1. Advent | 28. November 2021

- 1 KINDERGARTEN | Meierhofzeile 6
- 2 LESKO Andrea | Kirchenring 13
- 3 GRILLITSCH Martina | Hauptstraße 62
- 4 SOFKA Bettina | Brunnengasse 5

2. Advent | 5. Dezember 2021

- 5 FUCHS Claudia | Feldgasse 2
- 6 PARTH Karin | Feldgasse 16
- 7 REITHOFER Johanna | Bürgthalstraße 2
- 8 KLENKHART Theresa | Weißen Kreuzweg 1
- 9 SANTOMAURO Serena | Kellergasse 6
- 10 KLENKHART Corinna | Reitschulgasse 1
- 11 RUTAR Sabina/ Nina | Matzner Straße 19

3. Advent | 12. Dezember 2021

- 12 STARZYK Silvia | Warthbergstraße 11
- 13 HALLER Karin | Warthbergstraßen 7
- 14 KLIETSCH Stefanie | Kellerberg 3b
- 15 KRENN Magdalena | Kellerberg 1
- 16 ADAM Silke | Matzner Straße 13
- 17 HAJEK Christine | Hauptstraße 2
- 18 SCHWAIGER Vera | Waidenbachstraße 1
- 19 VOCK Claudia | Am Wiesengrund 5
- 20 EMINGER Elisabeth | Am Wiesengrund 4
- 21 HANSY Christina | Postgasse 5
- 22 KLENKHART Sylvia | Hauptstraße 35
- 23 EMINGER Sonja | Kirchenring 12

Die Nr. 24 finden Sie in der Kirche - die Krippe.

**Viel Freude beim vorweihnachtlichen Spaziergang
und Anschauen der verschiedenen Fenster!**

www.shutterstock.com/antart

Die Fenster sind ab den jeweiligen Adventsonntagen täglich zw.
16 u. 21 Uhr bis zum 31.12. beleuchtet.

Sternsingen 2022

Am Sonntag, dem 2.1.2022 sind sie wieder unterwegs - unsere Sternsinger. Sie bringen den Segen für das neue Jahr, damit es Gesundheit und friedliches Zusammenleben bereithalten möge. Es ist beeindruckend, wie sich Kinder und Jugendliche für die gute Sache einsetzen – in diesem Jahr für den Amazonas. Sternsingen ist Einsatz für andere Menschen, für die Bewahrung der Schöpfung und für eine bessere Welt. Herzlichen Dank an alle, die dabei mithelfen!



GESUCHT: Begleitpersonen und Helfer/innen. Die Sternsinger-Kinder begleiten und für Essen sorgen – die Unterstützung von Erwachsenen und Jugendlichen ist unverzichtbar. Jeder der sich einbringen möchte ist gerne willkommen. Wenden Sie sich einfach an ein Mitglied des Pfarrgemeinderates.

20-C+M+B-22

Ihre Sternsinger wünschen ein neues Jahr unter gutem Stern.

Vorstellung Erstkommunionkinder

Wir sind Gottes Melodie, dies ist das Leitthema unsere Erstkommunionkinder in Raggendorf. Am ersten Adventsonntag,



dem 28.11.2021 um 8.30 Uhr, werden sich die ACHT (**Lilith Adam, Sophie Fuchs, Florian Grillitsch, Maximilian Hansy, Lisa Klenkhart, Jeremy Mende, Nadine und Katrin Reiter**) persönlich während der Hl. Messe bei der Pfarrgemeinde vorstellen. Mit ihrer Unterstützung beim Krippenspiel und beim Sternsingen bekommen unsere Ministranten eine große Hilfestellung. Wir freuen uns sehr, so viele Kinder in Raggendorf auf ihren Weg zur Erstkommunion begleiten zu dürfen.

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Alle fünf Jahre besteht die Möglichkeit für alle wahlberechtigten Katholik/innen eine Funktion im Pfarrgemeinderat ihrer Pfarre zu übernehmen. Im März 2022 ist es wieder so weit. **Jeden Wahlberechtigten laden wir ein, eine wählbare Person vorzuschlagen** - auch sich selbst, wenn sie möchten.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Wir freuen uns über ihre Kontaktaufnahme. (**Pfarre Raggendorf, Stv. PGR Margit Klenkhart, 0699/11452053, meierhof.raggendorf@aon.at**, oder du kommst einfach in die Sakristei nach dem Gottesdienst)

MinistrantInnen haben eine doppelte Aufgabe

Von ihrer ursprünglichen Bedeutung her vertreten Ministrant/innen die mitfeiernden Gottesdienstbesucher am Tisch des Herrn. In den ersten Jahrhunderten waren es (erwachsene) Altardiener, die alle möglichen Gaben der Mitfeiernden zum Altar brachten und bei der „Opferung“ (heute = Kollekte) mithalfen. Das Waschen der Hände war anfangs einfach notwendig. Später entwickelten sich symbolische Rituale (= Liturgie). Das wurde notwendig, da die Gemeinden größer wurden und das Organisieren entsprechend schwierig. Aus den mitgebrachten Gaben wurde die Hostie, das Reinigen der Hände wird heute im „Lavabo“ angedeutet.

Im Mittelalter entstanden dann sog. „Chorschulen“. Dort wurden Buben für den Altardienst ausgebildet. Mädchen durften erst nach dem 2. Vatikanischen Konzil (1962-65) ministrieren. Sie helfen bis heute dem Priester während des Gottesdienstes und bringen Hostien und Wein stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde zum Altar. An Sonn- und Feiertagen sind sie zum Evangelium auch Lichtträger, um zu symbolisieren, dass Gott im Wort lebendig ist und Licht für uns sein will. Sowohl bei freudigen als auch traurigen Anlässen sind Ministrant/innen mit verschiedensten Aufgaben betraut.

Der **Dienst der Ministranten an der Gemeinde** und für die Gemeinde beschränkt sich aber nicht nur auf die Liturgie. Unsere Ministranten beteiligen sich an vielen Festen in der Gemeinde, erfahren als Sternsinger so manches über andere Länder und als Ratschenkinder verkünden sie in der Gemeinde und halten dadurch das Brauchtum aufrecht.

Natürlich darf auch **der Spaß nicht zu kurz** kommen. Deshalb gibt es jedes Jahr einen Ministrantenausflug und in regelmäßigen Abständen wird auch vom Dekanat bzw. der Erzdiözese ein Ministrantentreffen veranstaltet.

Unsere Ministrantengemeinschaft ist eine lustige Schar, die sich einmal im Monat trifft, um den Dienst besser zu verstehen und all die Dinge zu lernen, die notwendig sind. Am Anfang ist es nicht einfach, sich alles zu merken und immer das Richtige zu tun. Aber es ist nicht so wichtig, immer alles richtig zu machen, denn jeder Mini soll nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich an der Hl. Messe teilnehmen können.

Leider ist in den letzten Jahren **unser Nachwuchs ausgeblieben** und so hat sich die Anzahl unserer Ministranten auf nur mehr 4 verringert. Sicher, es bleibt immer weniger Zeit für die Familie und viele mag es abschrecken, auch sonntags früh aufzustehen. Aber haben wir nicht gerade jetzt gelernt, wie wichtig Zusammenhalt, Tradition, Rituale und Bräuche sind. Sie geben Men-

schen Stabilität und Sicherheit, halten unsere Gemeinschaft zusammen und verbinden unterschiedliche Generationen miteinander. Diese Werte bleiben nur lebendig, wenn sie gepflegt werden und sie sind vergleichbar mit dem Wurzelwerk eines starken Baumes.

Unsere Ministranten sind ein ganz Teil dieses Wurzelwerkes in unserer und es gebührt ihnen besonderer Dank und Respekt für ihr Tun.

Wärst auch du gerne eine der Wurzeln unserer Gemeinde? Wenn du es einmal als Ministrant/in versuchen willst, komm einfach in der Sakristei vorbei.



wichtiger
Gemeinde
und auch

Synode

Unsere Suche nach Altardienern und aktuell auch Pfarrgemeinderäten ist eingebettet in die (genaugenommen andauernde) Suche nach einem Weg der Erneuerung in der Kirche. Auch im Bereich des Glaubens gilt: „Leben ist Veränderung, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.“ (Zitat J.W. Goethe)

Papst Franziskus lädt ein: „Wir, die wir diesen synodalen Weg beginnen, sind aufgerufen, Experten in der Kunst der Begegnung zu werden. Es geht nicht darum, Veranstaltungen zu organisieren oder theoretische Überlegungen zu den Problemen anzustellen, sondern vor allem darum, uns Zeit zu nehmen, um dem Herrn zu begegnen und die Begegnung unter uns zu fördern.“ Genaugenommen also angesagt: Rückbesinnung auf Mt 6, 33: „Sucht zuerst das Reich Gottes, und alles andere wird euch draufgegeben werden...“

Das ist der Plan: Die Weltsynode, ein zunächst auf gut zwei Jahre angelegter weltweiter, mehrstufiger Prozess, soll die Katholische Kirche offener und dialogischer machen. Zudem geht es darum, konkrete Fragen, Probleme wie auch Ideen zu sammeln und anzugehen. In mancher Weise geschieht das schon. Die Bischofsversammlung der nun begonnenen Synode unter dem Titel "Für eine synodale Kirche: Gemeinschaft, Partizipation und Mission" ist für Oktober 2023 geplant. (aus: Thema Kirche).

Wie kann das ganz konkret bei uns aussehen? Eines ist immer möglich: Ich kann den eigenen Standpunkt überprüfen und gegebenenfalls ändern. Oder ganz einfach – Mittun, dort, wo ICH gefragt sein könnte, möchte oder konkret bin. S.o: – Ministrantendienste – eine Möglichkeit, (ganz und gar nicht ausschließlich) für Kinder.

Aktuell: Das Angebot zur Mitarbeit im PGR oder Vermögensverwaltungsrat in den Blick nehmen und konkret in Betracht ziehen – ein starkes Zeichen, um ein „Neues Miteinander“ zu gestalten.

Das Ziel: Die Zwischenergebnisse werden von Bischofskonferenzen und Synodensekretariat ausgewertet und als weitere Arbeitsgrundlagen zusammengefasst. Ab 2024 sollen die Ergebnisse der Synode weltweit vor Ort implementiert werden. Ziel der Vorbereitung ist es, nicht nur möglichst viele Kirchenmitglieder zu beteiligen, sondern auch andere Menschen zu hören. (Thema Kirche). Bleibt zu wünschen, dass neben anregenden Ideen auch eine nachhaltige Antwort auf die überraschende Frage eines 10jährigen entsteht: „Warum gehst du am Sonntag in die Kirche??“

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag.....

Zarte 20 Jahre zählt Vanessa demnächst, und wir freuen uns, dass sie - wann immer möglich - beim Gottesdienst mit und für uns singt. Vergelt' dir Gott jeden Ton und schenke dir ein frohes, erfülltes Leben...

Liebe Frau Direktor Reckendorfer, auf ein paar Jahre mehr gilt es für Sie, zurückzuschauen. Viele davon auch an der Orgel und mit dem Chor in unserer Kirche, für die wir immer wieder gerne Danke sagen. Alles Gute und herzliche Glückwünsche!



Ein halbes Jahrhundert hat **Martina** schon geschafft! Aus einem Augenwinkel zurückblickend, aber nicht minder herzlich ein Dreifaches Hoch, getragen vom Dank für deinen Einsatz in unterschiedlichsten Belangen unserer Kirche. Alles Gute – und bleib uns treu.....

Allen, die in diesen Monaten ein Jubiläum feiern oder in ein neues Lebensjahr wechseln, sei von Herzen gratuliert.

Rückblick ... – Erntedankfest

Geplant hatten wir ein großes Fest für die ganze Gemeinde – aber daraus wurde auch in diesem Jahr nichts. Trotzdem dankten wir - unter der Leitung des Pfarrvikars und mit der Unterstützung des Musikvereines - unserem Herrgott für die Ernte-



gaben. Ein Dankeschön gilt wie immer den Damen, die beim Binden der „Sträußchen“ halfen und auch all jenen, die die Feldfrüchte für den Gabentisch spendeten.

Ich, der Herr, werde euch immer und überall führen, auch im dünnen Land werde ich euch satt machen und euch meine Kraft geben. Ihr werdet wie ein Garten sein, der immer genug Wasser hat und wie eine Quelle, die niemals versiegt. (Jesaja 58,11)

* * *

Weihnachtsgrüße

Ein besonders gesegnetes Weihnachtsfest und ein frohes Jahr 2022 all unseren Lesern, Damen wie Herren: eine gute Zeit, Gesundheit und Geduld, wie es in Coronazeiten notwendig geworden ist – **Ihr Pfarrbrief-Team Raggendorf!**



* * *

Für den Pfarrverband

Alle in diesem PFARRBRIEF genannten Termine vorbehaltlich der jeweils aktuellen Corona-Situation!

RORATEMESSEN

in **Schönkirchen**: Freitag, den 03.12., 10.12. und 17.12. um 7.00 Uhr in der Pfarrkirche Schönkirchen.

NIKOLAUS-FEIERN

in **Raggendorf** am Samstag 4.12. um 18.00 Uhr in der Hl. Messe. In **Matzen** ist die Nikolofeier am Sonntag 5. 12. um 10,00 Uhr beim rhythmischen Gottesdienst.

STERNESINGEN: „Gott ist Mensch geworden!“

Schönkirchen: 4. Jänner ab 14.00 Uhr; **Reyersdorf**: 5. Jänner ab 14.00 Uhr; **Silberwald**: 6. Jänner ab 11.30 Uhr. **Matzen**: 5.-6.Jänner. **Raggendorf**: 4. Jänner

WOCHENTAGSGOTTESDIENSTE

Raggendorf: jeden Dienstag um 18.00 Uhr. **Matzen**: im Dezember: jeden Donnerstag um 17.00 Uhr, dann Winterpause bis Aschermittwoch.

REGELMÄSSIGE KRANKENBESUCHE

Schönkirchen: jeden ersten Freitag im Monat ab 9.00 Uhr. **Raggendorf**: jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr. **Matzen**: Jeden ersten Freitag im Monat ab 10.00 Uhr.

KANZLEISTUNDEN

... für alle 3 Pfarren in: Schönkirchen: Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr, Telefonnummer: 022 82/22 78; Mobiltelefon: 0699/140 13 257; Fax: 0 22 82/2278; E-Mail: pkw53@aon.at.
Kontonummer der Pfarren: Schönkirchen-Reyersdorf: AT 88 32092 00002 800 951; Pfarre Matzen: AT 78 32092 00000 512 707; Pfarre Raggendorf: AT 20 32092 00000 370 288

* * *



Danke

HERZLICHEN DANK an alle unsere **fleißigen Helferinnen** und Helfer, die das ganze Jahr über die **Kirchen sauber halten** und auch an ALLE, die für den **wunderschönen Blumenschmuck** in unseren Kirchen Schönkirchen, Reyersdorf, Matzen und Raggendorf das gesamte Jahr Sorge tragen.

PFARRBRIEFSPENDEN

Wir bedanken uns sehr herzlich bei ALLEN, die bereits eine Spende für die Unterstützung unseres Pfarrverbandbriefes eingezahlt haben: **VERGELT'S GOTT !!!**

Bis zum 31.Oktober 2020 sind eingelangt: **Schönkirchen-Reyersdorf**: 1.045,00 € ; **Matzen**: 578,00 € ; **Raggendorf**: 845,00 €.

Ein Dankeschön auch an die HelferInnen, die die Pfarrbriefe in allen 3 Pfarren kostenlos verteilen!

* * * * *

Das Jahr 2021 im Spiegel der SAKRAMENTENPASTORAL (bis 31.10.2021):

Das Sakrament der Taufe empfangen: **Schönkirchen-Reyersdorf**: STOSCHKA Lisa Eva, BEKE Gergö, POJER-KISLING Madeline, HARTL Isabella, HARTL Katharina, TOTH Jonas, PIOT Ajlin, REZNICEK Sarah Maria, KREUTNER Raphael, EHM Valentina, MATZ Philina, WAGNER Valentina, VOLLGRUBER Emma Christina, HAGER Kalina Jaqueline. **Matzen**: KOLATOR Jakob, BÜCHLER Michael, WIDHALM Dominik, KÖHBACH Tobias, HUBER Felix, HATAK Frederik, DIEM Daniel, RIEGLER Tobias Franz. **Raggendorf**: GLÜCK Marlene, HANSY Konstantin.

Das Sakrament der Ehe spendeten einander: **Schönkirchen**: Hösch Lorenz & Neustifter Sandra; Neulinger Jürgen & Sommer Denise; Kreutner Markus & Nadler Vanessa. **Matzen**: Thaller Girsch Albert und Romana.

In die ewige Heimat abberufen wurden: **Schönkirchen-Reyersdorf**: LUDWEY Wilhelm, TRIMMEL Leopold, BAUER Eduard, HURBAN Hildegard, STAUDIGL Charlotte, LUDWEY Ingeborg, PECKER Renate, KAPFENBERGER Elfriede, MILICH Helga, KISLING Edith, RENNTHALER Franz, HOFINGER Christine. **Matzen**: MEGYER Robert, KAISER Sissy, GINDL Ernst, KRIEGLER Lisa, MEGYER Andrea, OSR. GRÜNEMANN Johann, SETIK Friedrich, PRIBITZER Anna, BRUCKNER Margarete, JAIDHAUSER Herbert, FIEDLER Hildegard, WEINHOLD Walter, DEMMER Alois. **Raggendorf**: BELIZA Hermann, PUSCH Ernst, SCHWERTBERGER Walter, VOCK Sonja, VOCK Hilda, BELIZA Karoline, KLENKHART Herta, FÜRHACKER Viktoria.

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband „Weinviertel Süd“ - Schönkirchen-Reyersdorf-Silberwald-Matzen-Raggendorf, Auersthal, Bockfließ.

Redaktion: Pfarrer und Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenplatz 1.

Telefon: 022 82 / 22 78 Fax: 022 82 / 22 78

E-Mail: pkw53@aon.at

DVR: Schönkirchen: 0029874 (1092); Matzen: 0029874 (1093); Raggendorf: 0029874 (1094)

Druck: Riedeldruck GmbH, Bockfließers Straße 60-62, 2214 Auersthal

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang März 2022



Dez 2021	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 04.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst mit Nikolo		
Sonntag, 05.12 2. Adventsonntag	10:00	Festmesse zum Patrozinium	18:00	Gottesdienst	10:00	Rhythm. GD mit Nikolo	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Mittwoch, 08.12 Maria Empfängnis	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst und Taufe
Samstag, 11.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 12.12 3. Adventsonntag	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gedenk-GD f. Diakon Christian Springer	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 18.12	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 19.12 4. Adventsonntag	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Freitag, 24.12 Heiliger Abend	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	16:00 22:00	Krippenandacht Christmette	15:30 22:00	Kinder-GD Christmette	15:30 20:30	Krippenandacht Christmette	15:00 22:00	Familien- Mette Christmette
Samstag, 25.12	10:00	Hochamt	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 26.12 Hl. Stephanus	10:00	Gottesdienst mit Weinsegnung	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Freitag, 31.12 Silvester	15:00	Gottesdienst	16:00	Gottesdienst	17:00	Dank- gottesdienst	15:30	Dank- gottesdienst	17:00	Dank- Gottesdienst



Jan 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 01.01 Neujahr	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Sonntag, 02.01 2.So nach Weihn.	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Donnerstag, 06.01 Erscheinung d. Herrn	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst mit Sternsängern	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 08.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 09.01 Taufe d. Herrn	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 15.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 16.01 2.So im JK	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Vorstellungs Gottesdienst EK	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 22.01	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 23.01 3.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Sportler- Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 29.01	18:00	GD mit Blasiussegen	18:00	GD mit Blasiussegen			18:00	GD mit Blasiussegen		
Sonntag, 30.01 4.So im JK	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	GD mit Blasiussegen	08:30	GD mit Blasiussegen	10:00	Schö. GD mit Blasiussegen
Feb 2022	Auersthal		Bockfließ		Matzen		Raggendorf		Schönkirchen	
Samstag, 05.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 06.02 5.So im JK	10:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 12.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 13.02 6.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Ehejubiläums- Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 19.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 20.02 7.So im JK	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst Vorstellung EK	10:00	Rhythm. Gottesdienst	08:30	GD mit Aschenkreuz	10:00	Schö. Gottesdienst
Samstag, 26.02	18:00	Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			18:00	Gottesdienst		
Sonntag, 27.02 8.So im JK	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Schö. Gottesdienst